



№ 13.

Kassel,
1. Juli 1890.

Das „Hessenland“, Zeitschrift für hessische Geschichte und Literatur, erscheint zweimal monatlich, zu Anfang und in der Mitte jeden Monats, in dem Umfange von 1 1/2—2 Bogen Quartformat. Der Abonnementspreis beträgt vierteljährlich 1 Mark 50 Pfg. Einzelne Nummern kosten je 30 Pfg. Anzeigen werden mit 20 Pfg. für die gespaltene Petitzeile berechnet. Auswärts kann unsere Zeitschrift durch direkte Bestellung bei der Post, oder durch den Buchhandel, auf Wunsch auch unter Streifband bezogen werden; hier in Kassel nimmt die Buchdruckerei von Friedr. Scheel, Schloßplatz 4, Bestellungen, ebenso Anzeigen an. In der Post-Zeitungsliste für das Jahr 1890 findet sich das „Hessenland“ eingetragen unter Nr. 2772.

Inhalt der Nummer 13 des „Hessenland“: „Hessen“, Gedicht von M. Herbert; „Rhön und Speffart, die kleine Vandeé“, 1796, von F. Zwenger, (Fortf.); „Erinnerungen an den Marburger Volksdichter Dietrich Weintraut“, von C. Menzel, (Schluß); „Wittkind und der Köhler“, Gedicht von R. Ritter; Aus alter und neuer Zeit; Aus Heimath und Fremde; Briefkasten.

❖ ————— ❖ H e s s e n . ❖ ————— ❖

Geb Hess' Dein Fürst, ob Preuß' Dein Herr —
 Ich lieb' Dich wen'ger nicht, noch mehr —
 Ich liebe Dich um Deinetwillen.
 Um Deiner Wälder ernste Pracht,
 Die keusche Stille ihrer Nacht —
 Um ihrer Gründe sonn'gen Frieden.
 Um Deiner Hügel fröhliche Reih'n,
 Um Deiner Bäche Plauderei'n —
 Um Deiner Flüsse ernstes Rauschen,
 Um jeden Uferweg im Thal —
 Um gold'nes Feld — um Haide kahl —
 Um jede Stätte heil'ger Sagen.

Um jeden Menschen, der noch Dein
 In alter Sitte streng und rein —
 Um Deiner Dörfer blonde Kinder.
 Und, o ich weiß, Du liebst mich auch,
 Um Stirn und Herz Dein kühl'er Hauch,
 Dein milder Blick will mir's vertrauen.
 Du selber kennst ja Schmerz und Weh,
 Kennst Armuth, Hunger — Frost und Schnee,
 Kennst langen Winter, langes Sehnen.
 Daß oft nach mir die Schwermuth greift?
 Ich bin an Deiner Brust gereift —
 Halb Kind des Leid's — und halb der Freude.

M. Herbert.